

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 30

Illustration: [s.n.]
Autor: Harvec, André

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stinians «Anekdoten» nannte. Auch ihre Abgrenzung gegen Witz und Bonmot ist schwierig. Oft macht ein Name den Witz zur Anekdote, oft ist das Bonmot der Uebergang von der Pointe zum Aphorismus. Das Bonmot ist eine Antwort; auf das Wort eines andern, auf eine Situation. Es muß nicht unbedingt allgemeine oder auch nur weitreichende Gültigkeit besitzen. Steht es am Ende der Erzählung eines kleinen Vorfalles, so ist es eben die Pointe einer Anekdote, während der Aphorismus, diese anspruchsvollste Form literarischen Ausdrucks, die nur wirkliche Meister beherrschen, für sich allein existiert, sozusagen als kristallisierte Essenz einer Erfahrung.

Bleiben wir bei Anekdote, Witz und Bonmot und sagen wir, daß sie vor allem eins sein müssen, was mit dem kurzen, gewichtigen Wort «gut» zusammengefaßt ist. Kein höheres Lob für Anekdote oder Witz, als die Bezeichnung «gut». Da bedarf es keiner Steigerung. Nicht immer ist es allerdings einfach zu sagen, warum eine Anekdote gut ist, sie ist es auch nicht zu jeder Zeit und an jedem Ort, denn die voraussetzungslose Anekdote gibt es nicht, und wenn die Voraussetzungen fehlen, dann stellt sich auch keine Wirkung ein. Man kann eine Anekdote nicht mit wissenschaftlichen Exkursen belasten, bevor man sie erzählt, sie verträgt es einfach nicht; mehr als ein Satz, der

aussagt, was der Held der Anekdote, der Autor des Bonmots war, ist schon zuviel, andererseits ist es, zumal wenn die Anekdote nicht erzählt, sondern gelesen wird, unmöglich, zu wissen, was man dem Leser zumuten darf. Mit dem Hörer besteht ein Kontakt, mit dem Leser muß er erst mühsam hergestellt werden. Man darf voraussetzen, daß Namen wie Alexander Dumas und Bernard Shaw leidlich bekannt sind; wer aber kennt noch außerhalb Frankreichs – und selbst in Frankreich – die Namen von Aurélien Scholl oder Alphonse Allais, zwei ungemein geistvollen Schriftstellern, deren Anekdoten und Bonmots Legion sind.

Und so wird in jeder Anekdotensammlung mancher Name kein Echo wecken oder wenigstens bei der Mehrzahl der Leser nicht. Dennoch möchte der europäische Sammler nicht tun, was er in einer amerikanischen Sammlung als Ausweg gefunden hat. Dort wurden Talleyrand-Anekdoten einem Mr. Brown aus Texas und Voltaire-Anekdoten einem Mr. Smith aus Wisconsin zugeschrieben. Die Anekdoten, die er sammelt und weitergibt, sollen, nach Goethes Rezept, «mit Bedeutung auch gefällig» sein, trotz historischem und literarischem Beiwerk vor allem eins – unterhaltsam. Und sie dürfen und sollen wohl alle Achtung, nicht aber allen Geschmack beiseite lassen.

N. O. Scarpi



Nach dem Rasieren



Pitralon desinfiziert und erfrischt die Haut. Beseitigt Pickel, Pusteln, Mitesser, verhütet Hautreizungen. Pitralon macht die Haut glatt und sauber.

Flacons ab Fr. 2,40